**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 12 (1936)

**Heft:** 30

Artikel: Bergschule Jungfrau

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-757019

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Nicht nur über Felswände, auch über Eiswände wird abgeseilt. Wo sich kein natürlicher Felszacken findet, schafft man sich selbst einen Abseilblock, den man mit dem Pickel aus dem Eise hackt. Um diesen Wulst wird nachher das Seil gelegt, an dem man sich abseilt.

## Bergschule Jungirau

Skischulen sind uns etwas Selbstverständliches, sie haben sich längst eingebürgert, nicht nur bei Anfängern, nein, selbst bei erfahrenen Skiläufern, die ihre Künste wieder etwas auffrischen möchten. Viel schwieriger aber war es für den angehenden Alpinisten bisher, das Bergsteigen systematisch zu erlernen; er konnte das nur auf Touren unter der Anleitung von Bergithrern oder von geübten Kameraden. Was lag da näher, als einmal eine Bergschule zu erfölnen, in der sich der Bergstreund die notwendigen praktischen und theoretischen Kenntnisse der Bergstreund einem Lehrgang unter Schiedege-Eigergletschen liegt das Lebungsgelände sozusagen von der Tür mit Fels, Eirn und Eis in allen Schwierigkeitsgraden. Bei den Bewältigung eines adre- oder einzehntängen Programms betreut ein Führer jeweils nicht mehr als zwei Schüler. Dies ermöglicht ein gefahrloses Ueben unter direkter Selisicherung. Vom Leichten zum Schwierigen ist die Devise, von der Wespur bis zum luftigen Abseilblock ob überhängender Felsoder Eiswand. Ebenso wird das Gehen in Firn und Eis gezeigt, das Stufenschlagen, die Ueberquerung zerschundener Gletscher.

Bei diesen Uebungen wird der Schüler bald merken, ob er das körperliche und seelische Rüstzeug zum Bergsteigen in sich rüfgt. Wer seine Eigung festgetellt hat, der kann seine Bergsteigerlaublah be geinnen. Aber auch für ihn gelte immer noch der Wählspruch: Vom Leichten zum Schweren!





Eine Gletscherspalte wird übersprun-gen. Hier ist es der Mittelmann, der übersetzt. Der Führer zieht das Seil während des Sprunges ein, wäh-rend der Hintermann es losläßt.

Abseilen über eine Eiswand. Statt beim Abseilen das Seil rund um den Oberschenkel zu schlingen und es oben und unter zu hatten, zeigt die Bergschule Jungfrau ein Abseilen, bei dem man das Seil vom Oberschenkel weg über die entgegengesetzte Schulter laufen läße, eine Methode, die ein gutes Sicherheitsgefühl gewährt.





